

Fan dank der Germania

Weingartener Ringer kämpfen morgen um den Titel

Weingarten/Bruchsal (ml). „Bisher war ich noch kein Fan von Ringsport, aber jetzt bin ich einer“, sagt Ulrich Fränkle, zusammen mit seinem Bruder Rainer und Thomas Pfirrmann Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Fränkle-Pfirrmann aus Bruchsal. „Wenn wir die Möglichkeit haben, dann unterstützen wir solch einen Verein doch gerne“, fährt er fort.

Die Möglichkeit zu einer großzügigen Unterstützung ergab sich, als der SV Germania (SVG) Weingarten händeringend eine Halle zur Austragung der Endrunde um die deutsche Ringermeisterschaft suchte. Fränkle hatte nicht nur eine zufällig zu diesem Zeitpunkt leer stehende Halle zur Verfügung, er überließ sie dem Verein sogar kostenlos.

Gerne nahm er die Einladung zum Besuch der Heimkämpfe an, war begeistert und wird Feuer und Flamme sein, wenn am morgigen Samstag der Finalhinkampf gegen Nendingen stattfindet. „Mein bisheriger Eindruck war, dass das eine tolle Sache ist und eine tolle Stimmung erzeugt“, gibt er sich beeindruckt.

Beeindruckt haben ihn aber nicht nur die Leistungen der Athleten, sondern auch die der Helfer, die die Industriehalle in eine perfekte Wett-

kampfarena verwandelt haben. Dass die Mannschaft so weit kommt, hätte er zu Anfang nicht geglaubt, räumt er ein. Des Vorsitzenden Ralph Oberacker leidenschaftliches Engagement am Mattenrand sei es wert, die Ringer zu unterstützen, meint er: „Solche Enthusiasten braucht der Sport“.

Das Objekt, das Fränkle dem SVG zur Verfügung gestellt hat, ist die Hal-

le 21 der Holzindustrie Bruchsal. Der Kampf beginnt morgen, 19.30 Uhr.

Übertragung auf eine Großleinwand

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Karten für das Finale haben sich die Organisatoren zu einem „Public Viewing“ entschlossen. Zuschauer, die keine Karte mehr bekommen haben, bietet sich die Gelegenheit, gegen einen Kostenbeitrag von fünf Euro das Geschehen auf der Matte per Beamer in einer kleineren Halle zu verfolgen: Halle 14 in der Holzindustrie – gegenüber dem Eingang von Halle 21 – steht zur Verfügung. Die Halle fasst rund 250 Plätze. „Es empfiehlt sich, früh da zu sein“, sagt Sebastian Höhne vom SVG. Und: „Es gibt dort einen Verpflegungsstand.“ Mittels zweier Beamer – einer mit dem aktuellen Bild und Ton von der Matte, der andere mit dem Punktergebnis – gibt es eine Live-Schaltung direkt aus Halle 21. ■ Sport